





Stehenden Wahlstimmen anerkannt wurde, für die Parteipolitik der Sozialdemokraten...

Lehrer und Gemeindevahlrecht. Der zweiten Lesung des Kultusgesetzes im preussischen Landtage ist die Forderung gestellt worden, daß den Lehrern das passive Gemeindevahlrecht...

Polnische Wirtschaft. Der Postenbericht, hat der kürzlich in Wien getätigte Versuch, die polnische Wirtschaft...

Ergebniswahl im zweiten hessischen Reichstagswahlkreis. Die Wahlen in Hessen sind nach einer amtlichen Mitteilung...

„Konstitutionsantrag“. Der Abg. Erberger tritt gegen den Antrag ein, den die Kommission der Reichstagskommission...

Politische Nachrichten. Der österreichische Finanzminister hat eine politische Rede gehalten...

Rusland.

Schweiz.

Jürich, 27. April. Im Kanton Neuchâtel fanden die Wahlen nach dem gesetzlichen Proporz statt...

Frankreich.

Paris, 27. April. Aus Marseille wird in dem Zusammenhange mit dem Auslande der eingeleiteten Seereise...

England.

London, 27. April. Das Unterhaus nahm das Finanzgesetz in dritter Lesung mit 324 gegen 231 Stimmen an...

Türkei.

Die Diktatur der Kranten.

Saloniki, 27. April. Der Enghap von Katschanil befindet sich noch in den Händen der Rebellen...

Parteilangelegenheiten.

Unter der üblichen Begründung sind die Malumzüge verboten worden in Offen, Frankfurt a. M., Braunschweig und Dinslaken...

Friedrich Bunte, der im Jahre 1889 zu den sogenannten Kaiserdelegierten der Bergarbeiter gehörte, ist am Donnerstag in Dortmund gestorben...

Fünf Wahrscheinlichkeitsdemonstrationen wurden in Frankfurt a. M. wieder zu Strafen von 10 bis 30 M. einer zu 18 Tagen Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 28. April. Vor einer Leibes- und Gefährdung im Neuen Schauspielhaus waren gestern Bühnenarbeiter mit dem Aufstellen der Kulissen beschäftigt...

Altenstein, 27. April. Zum Vorhänden der am 8. Juni beginnenden Schwurgerichtsverhandlung gegen Frau v. Schönebeck wurde Vorkundensdirektor Bröde aus Jüterburg ernannt...

Falle a. S., 27. April. In einem hiesigen Hotel vergiftete sich ein Fremder mit seiner Tochter. Die Persönlichkeiten der beiden sind noch nicht ermittelt...

Alten, 27. April. Ein Kesselschneider Paumeister, der in zweifelhafte Gesellschaft geraten war, wurde am Rhein von mehreren Furchen ausgeplündert...

Wainz, 27. April. Ein schweres Automobilunfall ereignete sich heute morgen zwischen Niederlingheim und Gualdenheim. Das mit drei Personen besetzte Automobil...

Limburg, 27. April. Graf Jeppelin traf heute mittag aus Köln mit dem D-Zuge in Weilburg ein. Er begab sich sofort nach dem Unfallort, um die Aufräumungsarbeiten...

Budapest, 27. April. In Naghsanias spielte der 13jährige Turke Stephan Maghar viel mit Spangelfeln. Das Mutterkind, hierüber erobert, zerrit den Turken förmlich in Stücke...

Paris, 27. April. Das Schwurgericht verurteilte den Gendarmereisendungsbeamten Vorbar, der im Juni 1900 einen von Frankfurt nach Wiesbaden bestimmten Verbrief, der über 150 000 Mark lautete, unterschlagen hatte...

London, 27. April. Die Abiattler Paulhan und Graham White stiegen heute auf, um sich um den einen englischen Platte gestifteten Preis von 10 000 Ltr. für einen Flug von London nach Manchester zu bewerben...

Rom, 27. April. Beim Einlaufen des Dampfers Paragon aus Genua in Livorno begab sich ein Passagier dritter Klasse auf das Deck, setzte sich auf die Reeling und stieß sich eine Redolenzkugel in den Kopf...

Belgrad, 27. April. In dem Dorfe Juranovac sind bei den großen Ueberschwemmungen eine Frau und ihre beiden Kinder, 14 Personen ertrunken. Der Kreis Großo ist in großer Gefahr...

Tredner Polizeibericht vom 28. April.

Am Dienstag lief auf der Reiterwiese das auffälligste gefasste zweijährige Schönges eines Gewerbetreibenden in ein gepumptes Geschick hinein und wurde überfallen...

Die Wohnung veranlaßte auf der Herwegers Straße ein Photograph dadurch, daß er beim Aufspringen auf einen stadtwärts fahrenden Straßenbahnwagen abglitt...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Augustbrücke vom 28. April, mittags 12 Uhr. Barometer 750, Veränderlich. Thermometer + 11° K.

Wetterprognose des k. k. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 28. April 1910. Südl. aufziehende Winde; meist heiter; etwas wärmer; vorwiegend trocken.

Leistung. Für den Sozialdem. Verein Dresden-Mitte ging als freiwilliger Beitrag bei dem Unterzeichneten ein: Kautermin 7,-, Max Richter.

Letzte Telegramme.

Zur reichsländischen Verfassungsfrage. Straßburg, 28. April. Wie die Straßb. N. N. G. mitteilt, hat sich der Kaiser bei seiner Anwesenheit in Straßburg zu seiner Umgebung auch über die elass. lothringische Verfassungsfrage geäußert...

Bremische Inauquillen. Bremen, 28. April. Die Lehrermangelregelungen in Bremen gehen weiter. Vorgestern und gestern wurden wieder einige Lehrer neu vernommen.

Der Kuanda-Vertrag. Berlin, 28. April. Die langwierigen Verhandlungen über die Regulierung der Grenze im Kuanda-Gebiet zwischen der deutschen, der englischen und senglischen Interessenten haben nach der Frankfurter Zeitung zu einem für Deutschland annehmbaren Abjluß geführt...

Jauris Wahl. Paris, 28. April. Die Wahlwahl von Jauris bei der Stichwahl scheint nunmehr gesichert zu sein. Wie gemeldet wird, hat der radikale Gegenkandidat seine Kandidatur zugunsten Jauris zurückgezogen.

Der 1. Mai in Frankreich. Paris, 28. April. Ministerpräsident Briand hatte mit dem Polizeipräsidenten Lepine eine Besprechung über die von den hiesigen Gewerkschaften geplante Aktion abgehandelt...

Brands Kadelische. Paris, 28. April. Der Ministerpräsident beauftragte den Präfekten von Marseille, bei etwaigen Verhandlungen mit den ausländischen Seelen eine Abordnung dieser Art zu empfangen...

Paris, 28. April. Das Petit Journal meldet, die Polizei habe in der Nähe von Mont Morency, unweit von Paris, eine geheime Station für Funkentelegraphie entdeckt...

Paris, 28. April. Die Sicherheitsbehörde verhaftete einen Soldaten der Kolonialinfanterie und dessen Geliebte, die in dem Verdachte stehen, einem fremden Spion Verdacht einer Kanone zum Kauf angeboten zu haben...

Die Kämpfe in Albanien. Saloniki, 28. April. Jehn Batalions, drei Batterien und eine kleine Abteilung Kavallerie unter dem Kommando des Generals Schecki Polka sind im Vormarsch gegen das Dorf von Katschanil...

Der Fernflug London-Manchester. London, 28. April. Der Abiattler Paulhan, der um 4 Uhr 0 Minuten den Plaisfeld aufgestiegen war, um 4 Uhr 40 Min. Stafford überflogen hatte, ist um 5 Uhr 30 Min. in Manchester eingetroffen...

Manchester, 28. April. Paulhan näherte sich kurz vor 5 1/2 Uhr in prächtiger Plume der Stadt und reuete in beträchtlicher Höhe über der Eisenbahn geraden Weg auf das Ziel zu...

London, 28. April. Wie die Daily Mail aus Pooleworth meldet, kann White wegen Motordefektes den Flug nach Manchester nicht fortsetzen.

Das heutige Blatt umfaßt 10 Seiten.

# Soziald. Verein Dresden-Altstadt.

Freitag den 29. April 1910, abends 9 Uhr  
in den **Reichshallen**, Palmstraße

**Versammlung d. Bezirksführer, Bezirkskassierer und sämtlicher Stellvertreter.**

**Sehr wichtige Tagesordnung.**

Jeder hat zu erscheinen, die Präsenzliste der Bezirke liegt aus.

Der Vorstand.

**Bezirk Mitteln, Uebigau, Trachau und Radib.**

Sonntag den 1. Mai, früh 5 1/2 Uhr, in der **Waldbilla**, Trachau

## Morgengesang.

Ausgeführt von den hiesigen Arbeiter-Gesangsvereinen.

Mittags Punkt 12 1/2 Uhr:  
**Abmarsch vom Feldschlößchen nach dem Stellplatz des 4. Kreises.**

Abends:  
**Geselliges Beisammensein**  
im **Trachauer Hof**, Mohlmühlstraße 9. — **Uebigau:** Restaurant zur **Pura**.  
Massenhafte Beteiligung der Partei- und Gewerkschaftsgenossen und -genossinnen an diesen Veranstaltungen erwartet  
**Die Bezirksverwaltung.**

**Wilsdruff u. U. \* Maifeier**

Nachmittags von 2 Uhr an im **Lindenschlößchen**  
**Garten-Konzert.**  
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.  
Arbeiter! Erscheint in Massen zu diesen Veranstaltungen.

Abends von 7 Uhr an im **Schützenhaus**  
**Kommers**  
Das Malkomitee.

**H. Gannitz und Frau**  
empfehlen ihr  
**Restaurant zum lustigen Zecher**  
Pirnaische Straße 39  
Allen Gönnern, Freunden und Bekannten einer geneigten Beachtung.  
Küche und Keller in bekannter Güte.

## Rad-Rennen zu Dresden

auf der neuen Rad-Rennbahn hinter dem Grossen Garten

Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr  
Zwei Dauerrennen hinter Motoren

### Grosser Maien-Preis

über 25 Kilometer und 1 Stunde. Es starten:  
**Bobby Walthour, Atlanta, Salzmänn, Heidelberg, Stellbrink, Berlin, Vanderstuyft, Leon, Kleiner Maien-Preis**

über 20 und 30 Kilometer. Es starten:  
**Luycken, Louis, Somers, Jean, Holland, Holland, Damm, Paul, Klepper, Josef, Leipzig, Essen.**

Bewerkskarten: 10.70 M. 1 Pl. u. 21.00 M. Innenraum inkl. Billettsteuer sind in der Geschäftsstelle König-Johann-Straße u. an der Kasse der Radrennbahn zu haben. — Einlass 1/2 Uhr. Die Leitung.

**Blumensäle-Riesenkino**  
wird eröffnet!

## Kinematograph

**Radebeul**, Dresden Str. 10  
unterhalb der Kasse.  
Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag  
**ununterbrochene Dauer-Vorstellung.**  
Sonntag von 2-11 Uhr, Freitag, Sonnabend und Montag von 5-11 Uhr  
es laden erachtet ein  
**A. Ritter & Ko.**

Allgem. Dresdner  
Gewerkschafts-  
Arbeits- und Be-  
grüßungs-Kassen-  
Verein.

Sonnabend den 7. Mai, abends  
8 Uhr, in den **Reichshallen**,  
Palmstraße 13

## General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Berlesen der Niederschrift der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Vorsitzenden.
3. Bericht des Kassierers.
4. Bericht der Prüfungsdeputation und Rechnungsprüfung der Jahresrechnung.
5. Ergänzungswahl d. Ausschusses. (Es scheiden aus die Herren Seidel, Dr. Waltherr, Grähl, Reichler, Heimke, Schubert, Teichert, Grösch.)
6. Beratung und Beschlussfassung über rechtzeitig eingegangene Anträge nach § 24 und 26 des Statuts. (Statutenänderung.)

Der Zutritt zur Generalversammlung ist nur gegen Vorzeigung einer der letzten beiden Monatsquittungen gestattet und wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Kassenvorstand.  
H. Reichert, Vorst.

**Radeberg !!**  
Wo gehen wir hin? Ins  
**Kino Fata Morgana**  
Cafe Palmengarten.  
Jeden Freitag: Programmwechsel.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Neuaufmachung!**  
**Max Grolls Restaurant**  
Feldherrnstraße 5.  
Alte Köche, Kochkünstler.

Sechster Reichstagswahlkreis.

# Bezirk 5. Plauen, Kaitz-Leubnitz

Die Genossen stellen sich zum **Maifestzug:**

**Leubnitz:** Um 11 Uhr am **Edelweiss**

**Mockritz, Gostritz und Kaitz:** 11 1/2 Uhr in **Nädnitz**

**Plauen:** 12 Uhr **Kleines Volkshaus**, Hofmühlenträge

Die für **Plauen** am 12. Mai geplante **Mitglieder-Versammlung** findet am 19. Mai

## Bezirk Briesnitz-Leutewitz

Sonntag den 1. Mai, mittags 12 Uhr, sammeln sich die Genossen und Genossinnen im **Gasthof zur Höhe** in **Leutewitz** zur **gemeinsamen Beteiligung am Festzug** in **Dresden**. **Abmarsch** 12 1/2 Uhr. — **Morgens** von 5 Uhr an . . . **Gartenkonzert** in demselben Lokal . . .

Zu recht zahlreicher Beteiligung fordert auf  
**Die Verwaltung.**

**A. Mäfers Restaurant zur Meckener Baubörse**  
**Dresden-Mickten**, **Hornmühlstraße**, Ecke **Trachauer Straße**  
empfehlen seine schönen, geräumigen Lokalitäten, **Veranstaltungen**, **Rezeptionen**, **Abende**, **Feiern** zur Verfügung. **Asphalt-Regelbahn.**

Münchener Platz 1877. Münchener Platz

## Circus Angelo

Freitag den 29. April, abends 8 Uhr

### Elite-Vorstellung

sowie  
**Fortsetzung der intern. Ringkampf-Konkurrenz**

Es ringen:

<b>Emile Teriaz</b> Schweiz	gegen	<b>S. Gempel</b> Dresden
<b>Ribaffon</b> Finnland	gegen	<b>Bellingrath</b> Schleswig-Holstein
<b>Bondioni</b> Italien	gegen	<b>Alfred Wiesbach</b> Sachsen

**Entscheidungstampf im freien Ringkampf**  
um die von der Direktion gestiftete goldene Medaille:

<b>Crozler</b> Regenchampion Weltmeister im freien Ringkampf	gegen	<b>John Rankin</b> Champion von Schottland
---	-------	--

**Entscheidungs-Kampf:**

<b>Karl Gruwald</b> Westfalen	gegen	<b>Osw. Bluchheim</b> Sachsen
----------------------------------	-------	----------------------------------

**Stillett-Verkauf** im **Adonahaus** Wolf.  
Seestraße 4 und Postplatz.

**E. Scharigs Restaurant**  
14 Zeitstraße 14  
**Grosser Mittagstisch.**  
Preis: 500. **Schlachtfest**  
Verkehr-Lokal der Modellfabrik.  
**Kleines Volkshaus**  
Vorstadt Plauen.  
Vorzügliches Mittagstisch.  
**Restaurant zur Amsel.**  
Striesen, Glaswaldstraße.

Putz nur mit



**Globus**  
Putzextrakt  
Beste Metallputz der Welt

**Sport-Ecke.**  
Plotenhauerstraße 77.  
Vorzügl. Speisen u. Getränke.  
Es laden ergebenst ein  
**Paul Habich.**

**Restaurant Altes**  
Trachau, **Richtstraße**  
Für Sonntag den 1. Mai  
wir unsere Lokalitäten in  
Erinnerung **Leubnitz**  
**W. Möbius** und

**Baukantine Theater**  
früher **Deißigs Markt**  
Empfehlen allen Gästen  
den u. Bekannten **Wagner**  
**frick u. Wittmann**.  
aller Nebenarbeiten.  
Autenhalt. Im ganzen  
buren **No 12 Sebra** u.

**Achtung**  
**Mäntel**  
**Ulbricht**  
bleibt in **Witt**  
am  
**Freiberger**

**Madame**  
Wollen Sie sich für  
Geld modern und  
kleiden, kaufen Sie  
bekannt  
**billigen**  
**Mäntel**  
**Ulbricht**  
**Freiberger**  
oder **Neustadt**  
**Heinrichstr. 14**

# 1. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

196.

Dresden, Donnerstag den 28. April 1910.

21. Jahrgang.

## Sächsische Angelegenheiten.

### Sachsen und die Schiffsabgaben.

Der sächsischen Regierung ist es bekanntlich gelungen, dem Reichstag eine Mehrheit für die Schiffsabgaben zu gewinnen, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß einige in Aussicht gestellte Konzessionen verlost, um die die Reichsregierung sich auf den rein passiven Widerstand zu beschränken mußte, während die Reichsregierung sich auf den rein passiven Widerstand zu beschränken mußte, während die Reichsregierung sich auf den rein passiven Widerstand zu beschränken mußte.

### Eine volkschulfeindliche Erklärung.

Die sächsische Palastkammer hat am Mittwoch über die Regelung der Schuldotation beraten. Dabei wurde vom bürgermeisterlichen Ausschuss eine Erklärung der ersten Deputation verlesen, die sich gegen jeden Fortschritt im Schulwesen ausspricht. Sie lautet:

Bei Gelegenheit der Beratung des Etats, das Volksschulwesen betreffend, ist in der zweiten Deputation der ersten Kammer auch auf die im letzten Landtag bei der zweiten Kammer angenommenen Entwürfe über eine Neugestaltung des gesamten Volksschulwesens und eine Ergänzung des Volksschulgesetzes von 1873 gekommen. Es hat sich dabei aus dem Munde der zweiten Kammer eine Erklärung verlesen, die sich gegen jeden Fortschritt im Schulwesen ausspricht.

Die oben wiedergegebene Erklärung hat ja keinerlei praktische Folgen, sie wiegelt aber einen beinahe volkschulfeindlichen Geist wieder, der anscheinend in der ersten Kammer herrscht, denn die Erklärung fand keinerlei Widerstand. Die Herren jammern über die Belastung der Gemeinden durch die Volksschulkosten und empfehlen gleichzeitig das einzige Mittel zur Entlastung der Gemeinden, größere Staatszuschüsse auf neuer Grundlage, zurück. Wenn dieser Standpunkt maßgebend werden sollte, müßte es notwendig mit dem sächsischen Volksschulwesen noch schlimmer zuwärtsgen wie bisher.

### Der Schlußakt der Hege.

Als „geistiger“ Urheber der Hegebrochüre des Amandus Schubert gegen den Vorstand der Chemnitzer Ortskrankenkasse wurde Dr. med. Boesler, ein Kassener Arzt, entlarvt. Schon vor dem Erscheinen der Schlußbrochüre hatte B. in der bürgerlichen Presse Departikel gegen die Kasse losgelassen. Der Hegebrochüre, deren Inhalt sofort vom Reichsverband zur Verleumdung der Sozialdemokratie verwendet wurde, Amandus Schubert, wurde dann als gemeiner Erpresser zu hoher Gefängnisstrafe verurteilt, desgleichen sein Gehilfe Raabe. Der Vorsitz Besseres Teil hatte Dr. Boesler gewählt. Dieser Herr war Vorsitzender der Ortsgruppe Chemnitz des Reichsverbandes. Direkt konnte die Justiz ihm wegen der Hegebrochüre nicht an den Kragen. Aber er sorgte selbst dafür, daß er schließlich nicht ganz leer ausging. Er war ein Stern erster Größe am Reichsverbandshimmel.

Noch einmal erschien er jetzt als Angeklagter vor dem Schöffengericht in Chemnitz, wo er sich wegen Verleumdung dreier Ratmitglieder zu verantworten hatte. Der Anklage lag folgender Tatbestand zugrunde: B. hatte schon 1903 den Offenbarungseid geleistet und seine Honorarforderungen, die bei der Kasse ausblieben, wurden meistens von Geschäftleuten und dem Hauswirt gefordert. Deshalb hatte der Vorstand schließlich beim Stadtrat beantragt, Dr. Boesler von der Kassenspraxis auszuschließen. Drei Ratmitglieder bildeten ein Schiedsgericht, das am 21. Oktober 1908 einen Schiedsspruch fällte, wonach Dr. Boesler auf die Dauer von drei Jahren von der Kassenspraxis ausgeschlossen sei. Der Spruch war mit 13 ausföhrlichen Gründen versehen und die Volkstimme brachte ihn zur Kenntnis der Öffentlichkeit. Dieser Umstand ließ B. in einem Schreiben an den Rat zum Ausdruck bringen, daß der Rat so quasi mit dem Kassenvorstand unter einer Decke stecke, daß der Rat pflichtwidrig gehandelt hätte.

Darauf war B. von der wider ihn erhobenen Anklage wegen Verleumdung freigesprochen worden, weil er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe. Durch den Schiedsspruch war B. in Chemnitz unmöglich geworden und er mußte abziehen, nachdem sein heißes Gemüth, den Spruch rückgängig zu machen, ohne Erfolg war. Er wohnt jetzt in Weimar. Aber in einer Beschwerdechrift an das Ministerium machte er sich Luft gegen die Ratmitglieder Dr. Hilpner, Lehmann und Doeßner, die das Schiedsgericht gebildet hatten. Er machte ihnen objektive Unwahrheit, Parteilichkeit, Verdrehung und Entstellung von Tatsachen zum Vorwurf und beantragte, sie auch auf die Dauer von drei Jahren ihrer Kämmer zu entheben. Das Ministerium fand aber keinen Anlaß, gegen die Stadträte einzuschreiten, die, nachdem sie den ministeriellen Bescheid erhalten hatten, gegen Dr. Boesler Strafantrag wegen Verleumdung stellten. In der Verhandlung hielt B. aber die Beschuldigungen aufrecht, stellte eine Unmenge Fehlschlüsse und beantragte, etwa 100 Zeugen zu laden. Das alles wurde vom Gericht abgelehnt. Es mußte bei Beurteilung auf eine Gesamtschuld erkennen, weil B. die bei drei früheren Verurteilungen erhaltenen Geldstrafen noch nicht beglichen hatte. Dieser reichsverbandlerische „Geiz“ hatte in allen Fällen die Gnade des Königs angerufen! Die Verleumdung der drei Stadträte strafte das Gericht mit 50 M. Geldstrafe und es erkannte unter Einschluss der früheren Geldstrafen auf eine Gesamtschuld von 400 M. Daß Dr. Boesler in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt habe, wurde verneint.

Die Akteure der Hege gegen den Kassenvorstand sind alle nach und nach bestraft, zum Teil als gemeine Verbrecher ins Gefängnis gesteckt worden. Schaden haben sie auch dem Reichsverband zugefügt und bei der eigenartigen Stellungnahme der Behörden manches in ihrem Sinne durchgeführt. Aber ihr Ziel haben sie nicht im entferntesten erreichen können; als Lug und Trug wurde gerichtlich festgestellt, was sie in die Welt posaunt haben. Nun dürfte wohl Ruhe über den Wassern sein. Aber der Reichsverband kann nicht stolz sein auf seine Helfen in Chemnitz.

### Bauarbeiterausperrung und Regierung.

In einer Vorstandssitzung des Bezirksverbands der Bauunternehmer, die in Dresden stattfand, beschloß man sich mit dem Stande der Ausperrung. Nachdem weidlich auf den Berliner Arbeiterbund geschimpft worden war, teilte nach Verlesen bürgerlicher Blätter der Vorsitzende mit, vom Ministerium des Innern sei an den Vorsitzenden des Landesverbands Sachsen die Aufforderung ergangen, über die jeweilige Lage der Ausperrung Bericht zu erstatten, was bereits einmal geschehen sei. Dieser erste Bericht gelangte zur Verlesung.

Es ist gewiß nichts dagegen einzuwenden, daß die Regierung Informationen einholt. Nachdrücklich muß aber gefordert werden, daß das nicht in einseitiger Weise geschieht, sondern auch von den ausgesperrten Berichten über die Situation eingeholt werden. Oder soll auch heute noch in der sächsischen Regierung die Praxis geübt werden, die beim Zwickau-Delstener Vergarbeiterstreik so viel Entrüstung hervorrief. Damals war der Minister v. Meißel ins Streikgebiet gefahren, hatte Stundenlang mit den Unternehmern verhandelt, aber jede Aussprache mit den Arbeitern zurückgewiesen.

### Das Vergschädengesetz in der Deputation.

Die Gesetzgebungsdeputation der zweiten Kammer hat die erste Lesung des Vergschädengesetzes vollendet. Nachdem die Sicherheitsmänner in zwei Sitzungen in der gestrigen Anwesenheit erledigt worden waren, wurde bei ständiger Anwesenheit mehrerer Regierungskommissare das Vergschädengesetz durchgenommen und in einer einzigen Dauerlesung in erster Lesung abgelehnt und die Vorlage im wesentlichen nach den Beschlüssen der ersten Kammer angenommen. Die Vermählungen der sozialdemokratischen Vertreter waren hierbei besonders darauf gerichtet, den für die von Vergschädigten berührten Grundbesitzer nachteiligen § 140 zu mildern, der einen Schadenersatzanspruch dann ausschließt, wenn der Besizer bei Errichtung eines Gebäudes gemußt hat, daß die Möglichkeit einer späteren Verleumdung

durch zusammenbrechende Gänge besteht. Vor allem wurde von unserer Seite auch verurteilt, den Gemeinden einen Schadenersatzanspruch zu sichern, die trotz der Gefahr späterer Boden-senkungen und Einbrüche Schleusen und Wasserleitungsanlagen bauen müssen. Doch wurden alle diese Vermählungen von einer aus Nationalliberalen und Konservativen bestehenden Mehrheit zum Scheitern gebracht.

Am Himmelfahrtstage wird die Gesetzgebungsdeputation einige von Vergschädigten besonders heimgeleitete Orte, in erster Linie Zwickau und Delstern i. E., aufsuchen und durch Zusage der Boden-senkungen und der dadurch verursachten Schäden ein richtiges Bild von den herrschenden Zuständen zu erhalten.

### Kleine Nachrichten aus dem Lande.

In Niederleutersdorf vergnügten sich mehrere Schulkinder mit dem Hängespiel. Der einzige, elf Jahre alte Sohn des Bergmanns Cerebenta steckte den Kopf in die Schlinge des an einem Baum befestigten Stricks, während ein anderer Knabe die Schlinge zuzog. Als die Knaben sahen, daß ihr Kamerad blau wurde, ließen sie davon. Als Er-wachene herbeiliefen, war der Knabe bereits tot. — Die General-versammlung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs in Zittau genehmigte die Abmachungen des Vorstandes mit der Gesellschaft „Haros“ in Berlin. Danach findet vom 26. bis 29. Mai hier ein Kunst- und Schaufliegen zweier Flugmaschinen statt, und zwar auf dem Grezgerplatz bei Großpörsitz. Die Kosten stellen sich auf 8000—4000 Mark. — Als sich im Weierfeld einige Kinder im Alter von 8—10 Jahren an einer Gartenpforte schaukelten, stürzte der Weiler, an dem sich die Pforte befand, mit der Leiter auf und fiel auf die Kinder. Von zwei Kindern des Schleierns tödlich erlitten das eine einen doppelten Weierbruch, das andere eine schwere Kopfverletzung, während ein Kind des Arbeiters Schneider innere Verletzungen davontrug. — Der Trompeter-Sergeant Heinrich Nothe vom Chemnitzer Infanterie-regiment hat sich aus Furcht vor zu erwartender Strafe in seiner Wohnung erschossen. — Vor den Augen der Weierischen Eheleute von einem Weier tödlich überfahren. Die Räder des Wagens gingen dem Kinde über Kopf und Brust. Der Vater hob das tödlich verletzte Kind auf. Auf dem Wege zur Wohnung starb es. — In einer Maschinenfabrik in Chemnitz stürzte der ledige Arbeiter Reinhold Stammende Schloffer Emil Reuter, der an der Transmission Reparaturen vornahm, 5 Meter tief ab und zerquetschte den Kopf. Ein anderer junger Arbeiter verunglückte in einer Fabrik an der Reichenhainer Straße dadurch, daß ihm eine Fräsmaschine die Finger der linken Hand abschchnitt.

## Stadt-Chronik.

### Steuerfragen.

Die Kosten für Fahrten nach und vom Beschäftigungsorte darf der Arbeiter bei der Einkommensberechnung abziehen, falls er außerhalb des Ortes, wo sich seine Familienwohnung befindet, seiner Arbeit nachgeht und wenn er glaubhaft und überzeugend nachweist, daß ihn wesentliche Rücksichten auf seine persönliche Bequemlichkeit, noch sonstige rein persönliche Gründe, sondern in der Hauptsache wirtschaftliche Rücksichten veranlassen, seinen Wohnort auch während seines Arbeitsverhältnisses in einem anderen Orte beizubehalten. Familienväter, die nicht mehr als 3100 M. Einkommen haben, können für jedes Kind, das mindestens sechs Jahre alt, aber noch nicht 14 Jahre alt ist, den Betrag von 50 M. abziehen. Der Abzug ist nur zulässig, wenn das Kind nicht selbst Einkommensteuer zu entrichten hat und wenn es von dem Familienoberhaupt im wesentlichen unterhalten wird. Die Zugehörigkeit zur Haushaltung geht nicht schon dadurch verloren, daß das Kind zum Zwecke seiner Erziehung oder Ausbildung außer dem Hause untergebracht ist. Vom Einkommen können auch abgezogen werden fortlaufende Unter-sätzungen, aber nur, wenn sich der Steuerpflichtige zur Ver-abreichung solcher Unter-sätzungen rechtsgültig verbindlich gemacht hat. Dagegen dürfen fortlaufende Unter-sätzungen zur Erfüllung einer zwischen Angehörigen bestehenden gegenseitigen Unterhaltungs-pflicht nicht vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen werden. Vom Einkommen dürfen ferner nicht abgezogen werden solche Ausgaben, die zur Erlangung der Einkommensquelle selbst dienen, auch nicht die direkten oder indirekten Steuern und ähnliche Abgaben. Abzugsfähig vom Einkommen sind die von den Steuerpflichtigen geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungen, Witwen-, Waisen-, Pensions- und Sterbefällen, ferner Versicherungsprämien.

Ist die Einschätzung zu hoch, so kann der Steuerpflichtige reklamieren. Die Reklamation hat schriftlich zu erfolgen, sie muß binnen drei Wochen von der Beurteilung der Einschätzung an erfolgen und ist an die Bezirkssteuereinnahme zu richten. In der Reklamation muß genau die Höhe aller Einkünfte und der gesetzlich zulässigen Abzüge angegeben und begründet sein. Wer glaubt, die Reklamation nicht selbst anfertigen zu können, der wende sich zu diesem Zwecke lieber an das Arbeitersekretariat oder an andere geeignete und erfahrene Personen. Die Reklamation kann sich nur gegen das Gesamtergebnis der Einschätzung, also gegen die Einschätzung in eine zu hohe Steuerklasse richten, sie ist aber keinesfalls anzuzuwenden, um infolge vorübergehender Zahlungsunfähigkeit, die durch längere Krankheit oder Arbeitslosigkeit hervorgerufen worden ist, von der Steuerzahlung befreit zu werden. In dem letzteren Falle muß ein Besuch um Erlassung oder um Erlass der Steuer eingereicht werden. Wer reklamiert, hat dennoch am nächsten Steuertermin die angelegte zu hohe Steuer zu entrichten, denn durch die Reklamation wird die Einziehung des ausgeworfenen Steuerbetrags nicht aufgehoben. Hat aber die Reklamation Erfolg, so ist der zuviel bezahlte Steuerbetrag zurückzugeben, in der Regel wird er beim nächsten Steuertermin angerechnet. Derjenige hat sein Reklamationsrecht verlor, der die ihm im Herbst vorigen Jahres zugestellte Reklamation nicht oder nicht genügend ausgefüllt hat. Der Verlust des Reklamationsrechts kann auch dadurch eintreten, wenn eine von der Steuerbehörde verlangte Auskunft nicht in der vorgeschriebenen Frist erteilt wird. Ueber die Reklamation entscheidet die Einschätzungskommission, diese Entscheidung geht den Reklamanten durch den Bezirkssteuerinspektor zu. Ist der Steuerpflichtige mit dieser Entscheidung





